

Beitrag zur Lebensweise der Kornmotte.

Von Dr. Rudow-Perleberg.

Dieser Kleinschmetterling, *Tinea granella* L., ist mir in der letzten Zeit mehrmals in seiner Wirksamkeit aufgefallen. Einige Male kamen „kleine Leute“ mit ihrem beschädigten Korn, Roggen, Gerste, seltener Weizen, aber niemals Hafer und zeigten die versponnene und verfilzte Masse, um Rat zu holen, wie dem Uebel abzuhelfen sei. Als dann das Korn in Wasser geworfen und die untergesunkenen, gesunden Körner getrocknet waren, zeigte sich, wie gross der angerichtete Schaden war. Ueberall, wo das Getreide in dampfen Räumen aufbewahrt war, zeigte sich der Schädling, während er sich, dem Lichte ausgesetzt, nicht eingefunden hatte.

Ich sollte aber persönlich unangenehme Bekanntschaft mit der Motte machen: Während des Monat Juli hatte ich Mutterkorn, *Secale cornutum*, gesammelt und in einer Schachtel zum Trocknen aufgestellt, um es zu chemischen Versuchen zu benutzen. Als ich nach mehreren Wochen Abwesenheit wieder zurückkam, war von den Körnern nur noch verfilztes Mehl vorhanden, zum grössten Teil aus den schwarzen Schalen bestehend, durchsetzt mit Puppenhüllen, Schmetterlingen und Larven, alle der Kornmotte zugehörig.

Nicht weit davon entfernt lag ein faustgrosser, harter Baumschwamm, *Polyporus fomentarius*. Auch dieser war überall durchbohrt, mit drehunden Gängen versehen, aus denen die dünnen, hellbraunen Puppenhüllen hervorragten; der Schwamm lieferte beim Klopfen eine Menge schwarzes Mehl, Raupenexkreme, war aber ziemlich zerbröckelnd geworden und konnte mit der Hand zerdrückt werden. Ein abseits befindlicher *Polyporus lucidus* war fast gänzlich in Pulver verwandelt und zeigte nur noch die Umrisse in papierdünnen Lagen, die aber auch bei leiser Berührung in Staub zerfielen.

In einem verschlossenen Schranke lagen in Papierdüten amerikanischer Pferdezahnmals und Braumalz. Auch diese waren von der Kornmotte angegriffen und grossenteils zerstört. Um dazu zu gelangen, mussten die kleinen Schmetterlinge entweder durch das Schlüsselloch oder kleine Lücken unter der Türe gekrochen sein, während ihnen ins Innere der Papierdüten die Blechösen gedient haben mussten. Auch von diesen Körnern war nichts mehr zu gebrauchen.

Kurz nachher kam ich in einen Materialladen, wo mir ein grösserer Papiersack mit getrockneten Steinpilzen gezeigt wurde, welcher unter dem Ladentische in einer dunklen Ecke gestanden hatte und mehrere Monate lang nicht angerührt war. Der ganze Inhalt war von den Larven der Kornmotte zernagt, kaum ein Pilz war unversehrt geblieben, und zeigte wenigstens einige kleine Bohrlöcher mit Puppenhüllen, während die meisten in kleine Fetzen aufgelöst waren. Alles war durch Gespinstfäden vereinigt und bildete oben eine fast zusammenhängende, leichte Decke, während der Boden mit dem bekannten schwarzen Pulver handhoch bedeckt war. Der ganze Vorrat musste ins Wasser geworfen werden, da auch die weniger beschädigten Pilze einen widerwärtigen Geschmack angenommen hatten.

Vor wenigen Tagen schliesslich kam der Sohn des Apothekers und berichtete, dass ein grosser Kasten mit Schoten des Cayennepfeffers mit Gespinstfasern bedeckt sei, dass aber keine Spinnen aufgefunden werden könnten. Mehrere Hundert Pfefferschoten, die vom früheren Besitzer gekauft, aber seither selten benutzt worden waren, zeigten sich zerstört, in kleine Stückchen zerfressen und in groben Staub zerschrotet, welche Masse handhoch den Kastenboden bedeckte und mit Puppenhüllen, lebenden und toten Larven und zahlreichen Motten durchsetzt war. Vom reichen Inhalte sind nur sieben Schoten unversehrt geblieben, andere, die scheinbar noch nicht angefressen waren, zeigten doch kleine Bohrlöcher und im Innern zerfressene und zusammengesponnene Samenkörner.

Vom vorigen Jahre waren Samen von Melonen und Zierkürbissen in einer Pappenschachtel aufbewahrt; als sie im Mai ausgesät werden sollten, fanden sie sich fast alle durchbohrt, ausgenagt und mit braunen Puppenhüllen

angefüllt. Die Schachtel hatte an einer Ecke eine grössere Oeffnung, durch welche die Motten gekrochen waren. Sie fand ich nicht mehr vor; die ganze Beschädigung und die anderen Ueberreste stimmen aber mit dem Wirken der Kornmotte überein.

Neue Literatur.

Die Käfer von Nassau und Frankfurt.

Von Professor Dr. phil. hon. c. Lucas von Heyden. II. Auflage. Herausgegeben von der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt (Main) 1904. Im Selbstverlag. Preis 6 M.

Lucas v. Heyden hat die sein Vater, der am 7. Januar 1866 verstorben, der Vater Dr. phil. hon. c. Karl v. Heyden, fast sein ganzes Leben der Erforschung der Insektenwelt, besonders der Käfer, gewidmet. Seine berühmte Sammlung zählte 1903 nicht weniger als 19.893 Arten des palaearktischen Faunengebiets (ohne die vielen Varietäten) [Vergl. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1904, Heft I, S. 13 ff.]. Besondere Vorliebe hat er von jeher den Käfern seiner engeren Heimat zugewandt und seine I. Auflage der „Käfer von Nassau und Frankfurt“ ist bereits im Jahre 1877 erschienen. In den dazwischenliegenden Jahren kamen nach und nach 8 Nachträge dazu.

Jetzt ist endlich zur Freude zahlreicher Coleopterologen die II. Auflage erschienen, die sich bald als unentbehrlich, nicht nur für die Sammler des behandelten Gebiets, sondern wegen der neuen Klassifikation und wegen der zahlreichen biologischen Notizen für alle deutschen Käfersammler erweisen wird. L. v. Heyden hat in dem neuen Katalog die von Ludwig Ganglbauer in seinem noch nicht abgeschlossenen Werk „Die Käfer von Mitteleuropa“ eingeführte neue Klassifikation (nach George H. Horn, Sharp, Lameere und Kolbe) unter Berücksichtigung brieflicher Mitteilungen Ganglbauers über die Reihenfolge der von diesem bis jetzt noch nicht behandelten Familien und Unterordnungen völlig durchgeführt. Hierdurch ist allen denen, die das Ganglbauersche Werk zur Richtschnur nehmen, schon heute Gelegenheit geboten, ihr gesamtes Material nach diesem neuen, dem heutigen Stand der Wissenschaft am meisten entsprechenden Plane zu ordnen. Ebenso geht die Bedeutung des Buches über den lokalen Charakter dadurch völlig hinaus, dass es bei den meisten Arten biologische Notizen über die Art des Vorkommens, die Jahreszeit pp. bringt. Dabei hat das Werk gegen seine I. Auflage ein bedeutendes Mehr an Arten aufzuweisen; es sind 3548 (gegen 3161 im Jahre 1877), deren Vorkommen für das behandelte Gebiet festgestellt ist.

Das vorliegende Buch kann jedem, der sich für die einheimische Käferwelt interessiert, wärmstens empfohlen werden. *H. Bickhardt.*

Vereins-Nachrichten.

Die Akademie der Wissenschaften in München hat unser Vereinsmitglied Herrn H. Fruhstorfer in Berlin durch Verleihung der silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet. Zu dieser Ehrung beglückwünscht der Vorstand im Namen des Vereins den als Forscher und Autor rühmlichst bekannten Entomologen.

Quittungen.

Für das Vereinsjahr 1904/1905 ging ferner ein:
Der Jahresbeitrag mit 6 M. von No. 3029 3529 und 3728.
Der Beitrag für das 1. Halbjahr mit 3 M. von No. 3217 und 3718.

Der Beitrag für das 2. bis 4. Vierteljahr mit 4,50 M. von No. 3709 und 3720.

Der Beitrag für das 2. Halbjahr mit 3 M. von No. 90 95 180 186 190 193 540 637 655 668 735 781 790 808 812 826 850 896 898 912 922 943 1007 1021 1073 1116 1122 1130 1146 1170 1174 1176 1177 1187 1199 1200 1212 1241 1258 1276 1283 1286 1310 1329 1374 1377 1401 1412 1427 1444 1448 1464 1481 1490 1491 1494 1500 1517 1525 1567 1584 1623 1638 1664 1682 1689 1727 1745 1751 1757 1768 1773 1775 1788 1790 1798 1830 1859 1911 1920 1921 1950 1964 1970 1982 2002 2044 2047 2050 2053 2055 2062 2069 2094 2099 2103 2121 2153 2178 2186 2191 2202 2203 2207 2223 2229 2233

2251 2253 2255 2297 2298 2307 2315 2337 2391 2392 2398
 2399 2434 2445 2449 2468 2481 2482 2503 2524 2527 2549
 2554 2560 2562 2570 2575 2610 2618 2631 2643 2646 2648
 2669 2685 2688 2689 2692 2693 2696 2703 2705 2713 2718
 2720 2723 2747 2751 2760 2773 2778 2781 2783 2790 2791
 2794 2803 2810 2817 2818 2820 2869 2870 2871 2877 2882
 2892 2900 2902 2904 2906 2915 2919 2926 2927 2932 2937
 2960 2963 2970 2974 2984 2988 2999 3012 3022 3031 3053
 3060 3073 3074 3076 3078 3080 3083 3090 3093 3109 3114
 3116 3118 3122 3129 3133 3137 3144 3145 3147 3151 3156
 3167 3178 3184 3207 3212 3231 3242 3249 3250 3258 3260
 3265 3266 3303 3304 3317 3318 3322 3336 3350 3353 3355
 3361 3363 3365 3373 3375 3376 3381 3388 3387 3391 3392
 3401 3402 3419 3421 3432 3439 3443 3445 3450 3452 3455
 3459 3464 3465 3466 3475 3477 3479 3484 3485 3489 3493
 3494 3496 3502 3506 3507 3508 3514 3517 3521 3531 3534
 3547 3548 3549 3553 3567 3571 3572 3573 3574 3577 3579
 3589 3590 3593 3598 3606 3607 3608 3611 3612 3613 3615
 3618 3623 3626 3627 3629 3635 3641 3644 3657 3659 3660
 3668 3677 3683 3687 3694 3713 3717 3719 3721 3722 3723
 3724 3727 3729 3730 3731 3732 3733 3734 3735 3736 3737
 3738 3739 3740 3741 3742 3743 3744 3746 3747 3748 3749
 3750 3751 3752 und 3753.

Das Eintrittsgeld mit 1 M. von No. 3508 3719 3720 3721
 3722 3723 3724 3725 3726 3727 3728 3729 3730 3733 3734
 3735 3736 3737 3738 3739 3740 3741 3742 3743 3744 3745
 3746 3747 3748 3749 3750 3751 3752 und 3753.

Guben, Sand 11, den 23. Oktober 1904.

Der Kassierer *Gustav Calliess*.

Neue Mitglieder.

- No. 3728. Herr Friedr. Stecker, Frankfurt (Main),
Schwalbacherstrasse 36.
 No. 3729. Herr Richard George, Finsterwalde (Nieder-
lausitz), Badergasse 2.
 No. 3730. Herr Reinhold Patzschke, Leipzig, Südstr. 55.
 No. 3731. Herr H. Schaefer, Hamburg, Neuer Steinweg 16.
 No. 3732. Herr M. F. Schulze, Hamburg, Markusstr. 49.
 No. 3733. Herr Carl Doss, Kaufmann, Zwickau
(Sachsen), am Markt.
 No. 3734. Herr Emil Streubel, Handlungsgärtner,
Oschatz, Risaerstrasse 9.
 No. 3735. Herr Walter Hunger, Leipzig, Nikolaistr. 3.
 No. 3736. Herr Franz Reiter, Kaufmann, Passau, Innstadt.
 No. 3737. Herr Julius Faust, Trier, Südallee 6.
 No. 3738. Herr Charles A. Teszák, stud. phil.,
Budapest VII, Vörösmarty u. 17.
 No. 3739. Herr Ludwig Staretschek, Beamter der
k. k. priv. Lambacher Flachsspinnerei,
Linz, Ober-Oesterreich, Rudigierstrasse 8a.
 No. 3740. Herr Professor Dr. Stoeckenius, Charlotten-
burg, Schlossstrasse 67a.
 No. 3741. Herr Richard Holzer, städt. Steueramts-
Offizial, Wien XIII, Breitenseerstr. 6 I/13.
 No. 3742. Herr P. H. Kenn, Saarlouis.

- No. 3743. Entomolog. Klub Rumburg, vertreten durch
Herrn Karl Freyer, Rumburg, Böhmen.
 No. 3744. Herr Dr. med. Wilh. Gieseking, Mentone
bei Nizza, Frankreich, Borrigo, Villa Laure.
 No. 3745. Herr Ch. Latzarus, Strassburg (Elsass),
Nikolausstaden 22, II.
 No. 3746. Herr Dr. Ad. Frick, Ossingen (Zürich).
 No. 3747. Entomologische Vereinigung Sennheim,
vertreten durch Herrn Viktor Lejeune,
Sennheim (Elsass).
 No. 3748. Herr Alex. Morel, Pfarrer, Bern (Schweiz),
Nideck 13.
 No. 3749. Herr Carl Krykon (Inhaber J. Krykon),
Zoolog, Präparator, Breslau, Berlinerstr. 8.
 No. 3750. Herr Dr. Franz Wolf-Burckhardt, Fa-
brikant, Biebrich (Rhein), Villa Basilea.
 No. 3751. Herr Ernst Gruber, Hann.-Münden, Rathaus-
strasse 563.
 No. 3752. Herr Wilh. Meyer, Kanzleisekretär im
Ministerium für Elsass-Lothringen, Strass-
burg (Elsass) - Nendorf, Neufeldweg 10a.
 No. 3753. Herr Max Müller, Monteur, Crefeld,
Leysnerstrasse 12.
 No. 3754. Herr Emil Roders, Magdeburg-Buckau,
Schönebeckerstrasse 98.
 No. 3755. Herr Hermann Schmidt, Breslau, Schweitzer-
strasse 7, III.

Wieder beigetreten:

- No. 1329. Herr Johann Schimanko, Mautern, Nieder-
Oesterreich.
 No. 1875. Herr A. Nentwig, Hultschin, Oberschlesien.
 Ausgetreten:
 No. 2157. Herr Pastor Zietlow, Schwabenbeck.
 No. 2844. Herr Paul Lämmer, Friseur, Zeitz.
 No. 3217. Herr W. Barnstorff, Genthin.
 No. 3016. Herr Josef Zadnik, Josefthal b. Gablonz.
 No. 2834. Herr Oberlehrer Josef Michel, Sandau.
 No. 327. Herr Oberlehrer C. A. Dähling, Hameln.
 No. 3382. Herr R. Albrecht, Bureaugehilfe, Merseburg.
 No. 2109. Herr Ad. Mechner, Breslau.
 No. 3254. Herr Paul Gramm, Steindruckerei, Bothnang.
 No. 3268. Herr Paul Bentsch, Bureaugehilfe, Kolmat
in Posen.
 No. 1945. Herr Gustav Huhndorf, Scherlebeck.
 No. 3423. Herr Wilh. Sieber, Reichenberg, Böhmen.
 No. 3370. Herr Otto Kunze, Pössneck.
 No. 1977. Herr F. Müller, Tel.-Sekretär, Cassel.
 No. 2591. Herr E. Kautz, Liegnitz.
 No. 3061. Herr Chr. Reimer, Anferhöhe.

Vereinstauschstelle Wien.

Doubl. Nachtrag

zur Hauptliste (siehe die Beilage in No.
25 vom 1. Oktober 1904).

Papilio pod. ab. lotteri, *Parn* apollo
e pyrenais, *Pyramais* indica, *Pieris*
canidia, *Melanargia* pherussa, *Deil.*
hyppophaes, v. bienerti, *Rhodinia* fugax,
Agrotis insignata, eminens, clara, veni-
gera. *Tapinostola* extrema, *Amphipyra*
tetra, *Acid.* nexata, ab. aurata, imitaria,
concinaria, *Larenia* soc. v. supergessa,
Tephroclystia cernusaria, roederaria,
Orthostixis v. serriaria, *Abraxes* sylo. v.
miranda, *Ouvapteryx* veneris, *Hybernii*
marg. ab. fuscata, bela, *Boarm.* gem. ab.
abstersaria, *Gnophos* tibiaria, *Zygaena*
v. contaminoides, meliloti v. confusa,
lonic, v. major, *Oreops.* muscella, *Sesia*
pechi. Gesucht wird *Lycaena* alcon v.
monticola Stgr.

Der Leiter der Tauschstelle:

Hans Hirschke,
Wien IV, Weyringerg. 131.

Ilabe abzugeben:

Arg. latonia à Dtzd. 45 Pf., Agt. stri-
gula à Dtzd. 70 Pf., auch Tausch.
E. Gradl, Liebenau i. Böhmen.

Pracht-Stücke.

O. paradisea, pegasus, Morphiden: Am.
ottomana ♂ 5, aureliana ♂ 7, ♀ 12,
Zeux. amethystinus ♂ 3, phidippus 0,90,
1,20, Disc. necho 1, 1,50, die prächt. O.
broeckena ♂ 3—1,50, ruficollis ♂ 1,75,
amphrysus ♂ 2,50, ♀ 5, Riesen-Hestien
lynceus 1, hypermnestra 2 (12—15 cm),
der schöne 4-gesch. Charax. delphis 2,
pr. blaue Protha frankii 2, Nevr. lowii
1,20, Riesen-atlas, gezogen ♂ ♀ 3—4 M.,
schöne Pap. u. s. w. Reiche Geschenck-
Centurien 15,50, 1 3/8, 1/4 4,50 M.
F. Ose, König, Erfurt, Joh.-Str. 72.

Raupen

von Hesp. palaemon, 6 St. 1,20 Mk.,
plantaginis 12 St. 60 Pf., quercus 12 St.
30 Pf., Leucanien-Raupchen Dtzd. 30 Pf.
Porto besonders, gibt ab

Rob. Fischer, Augsburg III,
innere Uferstrasse 12.

Bomb. crataegi-Eier

Dtzd. 60 Pf., fraxini Dtzd. 40 Pf., 100 Stück
3 M., sponsa Dtzd. 25 Pf., 100 Stück
1,50 M., nupta Dtzd. 15 Pf., 100 Stück
1 M., Raupen von fimbria nach 3. Häut.
Dtzd. 30 Pf., 100 Stück 2 M. Porto pp.
extra.

P. Dorn, Erfurt, Albrechtstr. 16.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchtes
aber noch gut erhaltenes Raupenwerk der
Grossschmeiterlinge Europas von E. Hof-
mann, neueste Auflage. Werte Offerten
erbittet
Louis Pfeifer jun.,
Oberlungwitz 284.

EIER: mori 100 Stück 10, 1000 Stück
80, nupta Dtzd. 10, 100 Stück 60.

RAUPEN: (klein, ganz leichte Winter-
zucht mit welchem Grase etc.) virgularia
30, fast erw. janthina 150,

PUPPEN: janthina 200, pronuba 50,
caja 100, lubricipeda 40, tridens 60, pini-
vora 300, versicolora 250 Pf. à Dtd. Porto
und Kästchen 10 bzw. 25 Pf.

Paul Schmidl, Lehrer, Frankfurt a. O.,
Holzhoferstr. 36.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten 106-108](#)